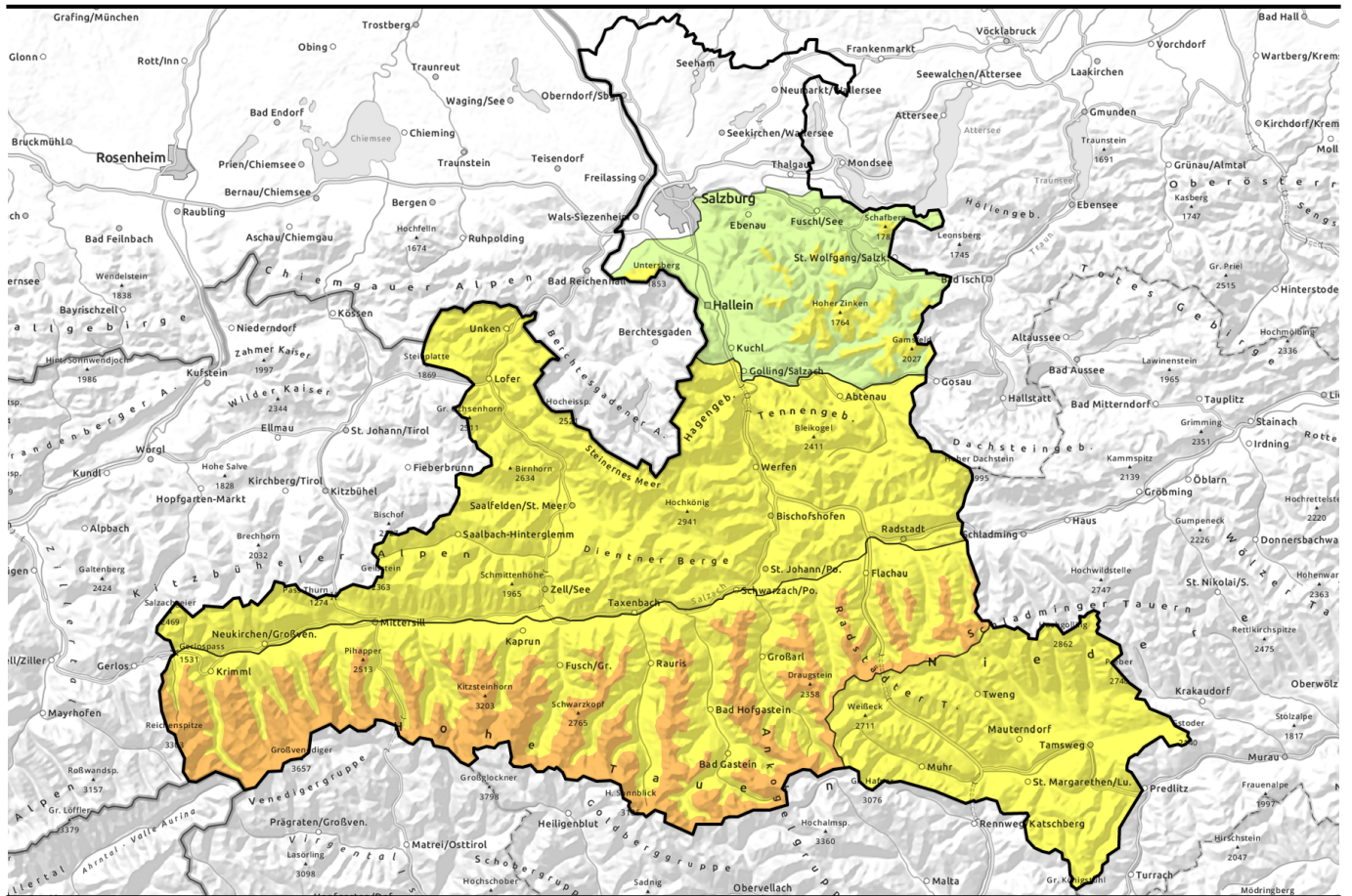







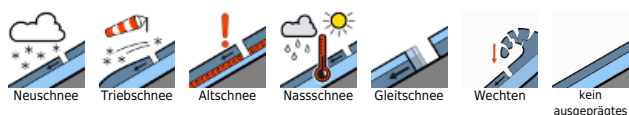
# gültig: Donnerstag, 07.12.2023



## Gefahr von Gleitschneelawinen bis auf 2400 m, Tribschnee in den Hochlagen

	<p>1500 m Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock</p>	
	<p>Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	
	<p>2200 m Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p>Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

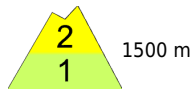


### Exposition

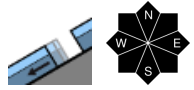


**gültig: Donnerstag, 07.12.2023**

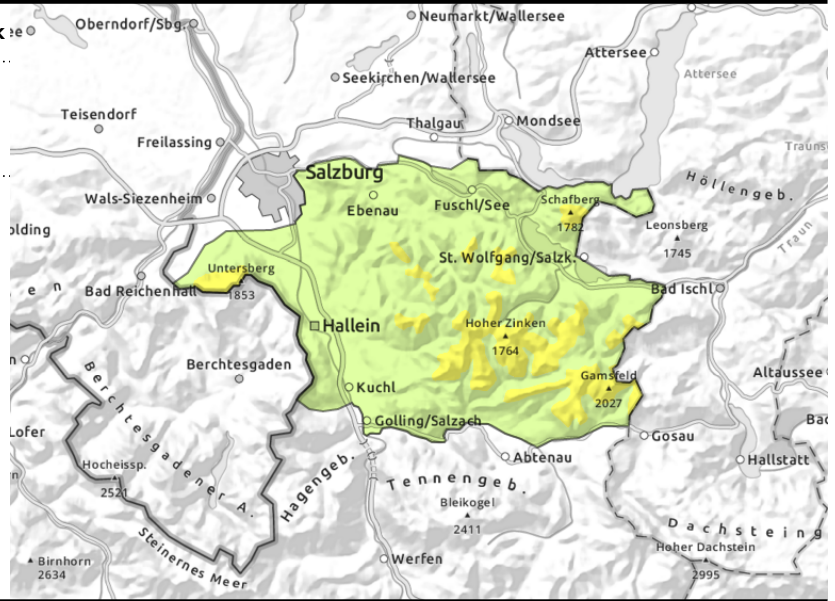
**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock**



1500 m



zu jeder Tageszeit möglich



## Gleitschneeproblem bis auf Gipfelniveau

Die Gleitschneeaktivität bleibt bis auf Gipfelniveau weiterhin hoch. Lawinen mittlerer Größe können sich jederzeit aus steilen Grashängen und Felsplatten lösen. Die Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten daher gemieden werden. Ältere Tribschneeanstimmungen können vereinzelt noch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen bleiben aber meist klein. Gefahrenstellen befinden sich in der Höhe im Nordsektor, vor allem kammnah.

## Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Mittwoch hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. In der Höhe sind frische Tribschneelinsen, die auf weichem Schnee zu liegen kommen, noch vereinzelt störanfällig. Das Altschneefundament ist weitgehend stabil.

Unterhalb von 1000 m ist die Schneedecke oberflächlich angefeuchtet, mit der Einstrahlung weicht die Schneedecke im Tagesverlauf zunehmend auf.

Auch der untere Teil der Schneedecke ist unterhalb von 2400 m feucht. Eine gut verbundene Schneedecke kann daher im steilen Gelände am Untergrund abgleiten.

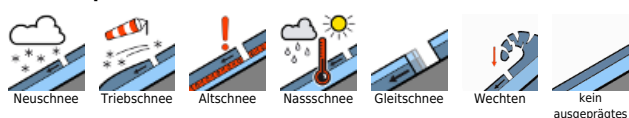
## Wetter

Am Donnerstag herrscht oberhalb von Nebelfelder bald gute Sicht und die Sonne scheint verbreitet. Nur in der Früh sind noch letzte leichte Schneeschauer möglich. Die Restbewölkung ziehen bald gen Osten ab. Der Wind eher schwach. Morgens in 2000 m um -9 Grad, tagsüber um -6 Grad, die Temperaturen steigen bis in die Nacht an.

## Tendenz

Die Tribschneeproblematik nimmt ab, mit der Erwärmung in den nächsten Tagen steigt das Nassschneeproblem an

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

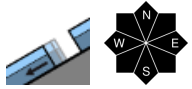
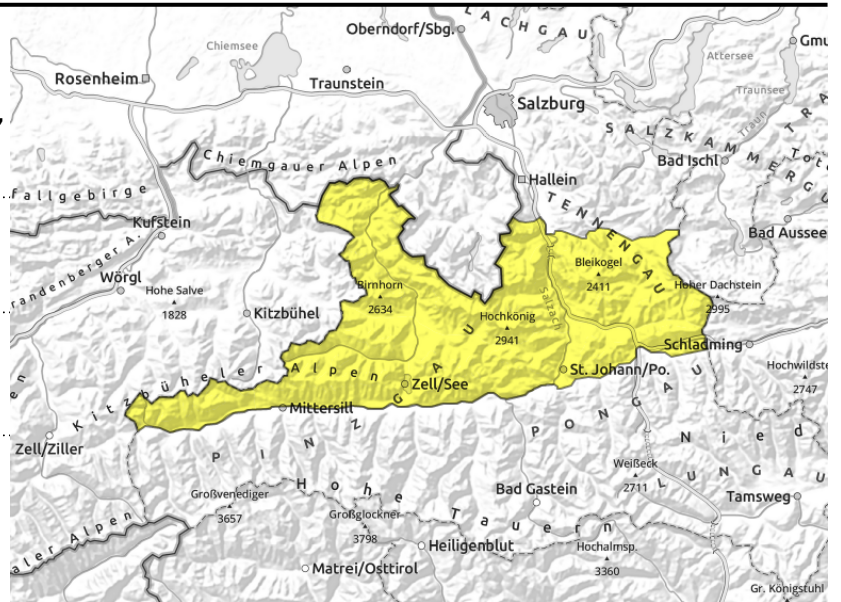


### Exposition



**gültig: Donnerstag, 07.12.2023**

**Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe**



zu jeder Tageszeit möglich



Tribschneeanisammlungen vorsichtig beurteilen

**Unten Gleitschneeproblem, oben Tribschneeproblem**

Tribschneeanisammlungen sind noch störanfällig. Gefahrenstellen befinden sich im Nordsektor, vor allem kammnah und in Rinnen und Mulden. Lawinen mittlerer Größe können oberhalb von 2200 m an manchen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Wintersportler:innen) ausgelöst werden.

Die Gleitschneeaktivität bleibt unterhalb von 2400 m weiterhin hoch. Lawinen mittlerer Größe können sich jederzeit aus steilen Grashängen und Felsplatten lösen. Die Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten daher gemieden werden.

**Schneedeckenaufbau**

Der Neuschnee von Mittwoch hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. In der Höhe sind frische Tribschneelinsen aber noch störanfällig. Die Schwachschicht ist der darunterliegende, noch lockere Schnee. Das Altschneefundament ist weitgehend stabil.

Der untere Teil der Schneedecke ist unterhalb von 2400 m feucht. Eine gut verbundene Schneedecke kann daher im steilen Gelände am Untergrund abgleiten.

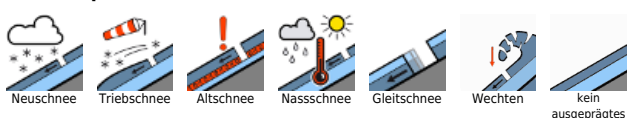
**Wetter**

Am Donnerstag herrscht oberhalb von Nebelfelder bald gute Sicht und die Sonne scheint verbreitet. Nur in der Früh sind noch letzte leichte Schneeschauer möglich. Am Vormittag kann es in den Kalk- und Voralpen noch etwas schlechte Sicht durch Restwolken geben, ansonsten zieht die Restbewölkung ziehen bald gen Osten ab. Der Wind weht eher schwach. Morgens in 2000m um -9 Grad, tagsüber um -6 Grad, die Temperaturen steigen bis in die Nacht an.

**Tendenz**

Die Tribschneeproblematik nimmt ab, mit der Erwärmung in den nächsten Tagen steigt das Nassschneeproblem an

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



gültig: **Donnerstag, 07.12.2023**

**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm**



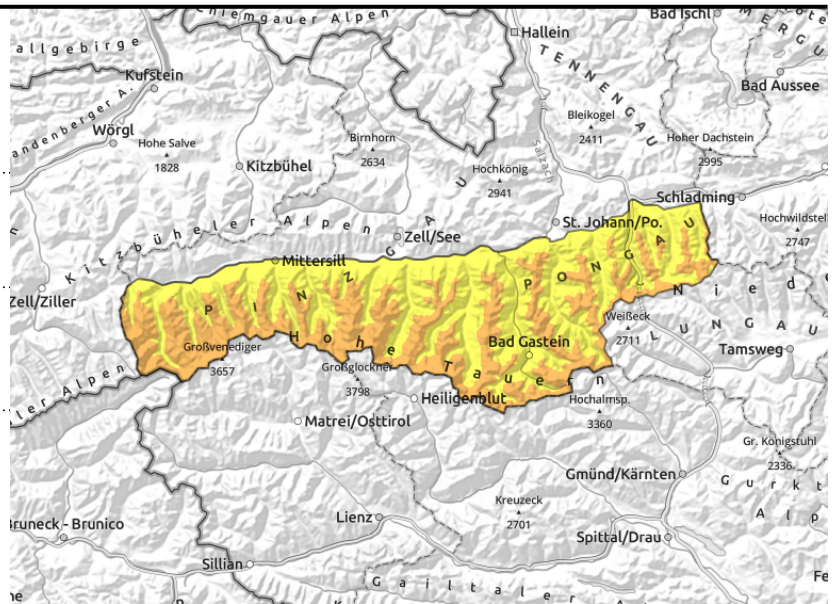
2200 m



Tribschneeanisammlungen  
vorsichtig beurteilen



zu jeder Tageszeit möglich



## Tribschnee ist noch störanfällig

Tribschneeanisammlungen sind noch leicht auslösbar. Gefahrenstellen befinden sich an windgeschützten Stellen vor allem im Nordsektor, in Rinnen und Mulden. Lawinen mittlerer Größe können oberhalb von 2200 m an vielen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Wintersportler:innen) ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schneeboarder können oberhalb von 2200 m auch stellenweise an schneearmen Stellen im Altschnee ausgelöst werden, bzw. können Lawinen auch in tiefere Schichten durchreißen und dann groß werden. Die Gleitschneeaktivität bleibt unterhalb von 2400 m weiterhin hoch. Lawinen mittlerer Größe können sich jederzeit aus steilen Grashängen und Felsplatten lösen. Die Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten daher gemieden werden.

## Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Mittwoch hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. In der Höhe sind frische Tribschneelinsen aber noch störanfällig. Die Schwachschicht ist der darunterliegende noch lockere Schnee. Das Altschneefundament ist von Krusten durchzogen, zwischen denen weichere Schichten liegen. Diese tieferliegenden Schwachschichten sind aber nur schwer ansprechbar. Der untere Teil der Schneedecke ist unterhalb von 2400 m feucht. Eine gut verbundene Schneedecke kann daher im steilen Gelände am Untergrund abgleiten.

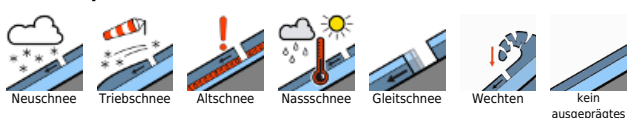
## Wetter

Am Donnerstag herrscht oberhalb von Nebelfelder bald gute Sicht und die Sonne scheint verbreitet. Nur in der Früh sind noch letzte leichte Schneeschauer möglich. Die Restbewölkung ziehen bald gen Osten ab. Morgens weht in den Niederen Tauern noch mäßig starker Nordwestwind mit Spitzen bis 40 km/h, dieser schwächt sich aber rasch ab. Sonst ist der Wind eher schwach. Morgens in 2000 m um -9 Grad, tagsüber um -6 Grad, die Temperaturen steigen bis in die Nacht an. In 3000m um -13 Grad.

## Tendenz

Die Tribschneeproblematik nimmt ab, mit der Erwärmung in den nächsten Tagen steigt das Nassschneeproblem an

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**gültig: Donnerstag, 07.12.2023**

**Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge**



Tribschneeanisammlungen vorsichtig beurteilen



zu jeder Tageszeit möglich



**Unten Gleitschneeproblem, oben Tribschneeproblem**

Tribschneeanisammlungen sind noch störanfällig. Gefahrenstellen befinden sich von Nord bis Südost, vor allem kammnah und in Rinnen und Mulden. Lawinen mittlerer Größe können oberhalb von 2200 m an manchen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise am Übergang von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. Betroffen sind vor allem Nord- und Westhänge über 2200 m.

Die Gleitschneeaktivität bleibt unterhalb von 2400 m weiterhin hoch. Lawinen mittlerer Größe können sich jederzeit aus steilen Grashängen und Felsplatten lösen. Die Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten daher gemieden werden.

**Schneedeckenaufbau**

Der Neuschnee von Mittwoch hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. In der Höhe sind frische Tribschneelinsen aber noch störanfällig. Die Schwachschicht ist der darunterliegende noch lockere Schnee.

Das Altschneefundament ist von Krusten durchzogen, zwischen denen weichere Schichten liegen. Besonders am Übergang von viel zu wenig Schnee können diese Schwachschichten angesprochen werden.

Der untere Teil der Schneedecke ist unterhalb von 2400 m feucht. Eine gut verbundene Schneedecke kann daher im steilen Gelände am Untergrund abgleiten.

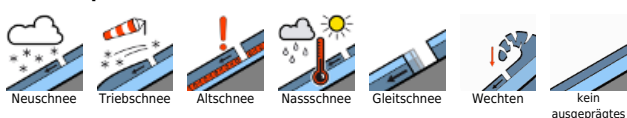
**Wetter**

Am Donnerstag herrscht oberhalb von Nebelfelder bald gute Sicht und die Sonne scheint verbreitet. Nur in der Früh sind noch letzte leichte Schneeschauer möglich. Die Restbewölkung ziehen bald gen Osten ab. Morgens weht in den Niederen Tauern noch mäßig starker Nordwestwind mit Spitzen bis 40 km/h, dieser schwächt sich aber rasch ab. Sonst ist der Wind eher schwach. In 2000 m um -9 Grad, in 3000m um -13 Grad.

**Tendenz**

Die Tribschneeproblematik nimmt ab, mit der Erwärmung in den nächsten Tagen steigt das Nassschneeproblem an

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

